

Russian Slaves

YuKa | SerBo

Von LellaTheDarkAngel

Kapitel 1: Erlöser

Warnung: Cliffhanger, der bei meiner Vorableserin komische Bilder im Kopf verursachte :O

Ende letztes Kap:Und was in dieser Zelle zu sehen war, verschlug Sergej beinahe die Sprache.

Yuriy und Boris. Seine schlimmsten Befürchtungen hatten Gestalt angenommen. Er selbst hatte aufgrund eines unvorsichtigen Raubzuges schon einmal seine Freiheit einbüßen müssen. Aber dass Boris oder gar Yuriy nicht aufgepasst hatten, konnte er sich nicht vorstellen. Um diesen Sachverhalt zu verstehen, müsste man ja erst einmal die Vorgeschichte kennen. Nun gut:

Sergej war als Sohn einer kleinen Händlerfamilie in Kasachstan zu Welt gekommen, kurz bevor seine Eltern die russische Grenze erreicht hatten. Dorthin hatten sie sich begeben, um ihr Leben in Russland fortzuführen. Das hatte allerdings nicht so gut geklappt. Sein Vater wurde als Soldat eingezogen, in irgendeinen Feldzug geschickt und fiel dort. Seine Mutter starb kurz darauf, aus Trauer um ihren Mann. Nun musste er sich als Siebenjähriger allein zu Recht finden. Und wie überlebte man als Waisenkind? Durch Stehlen, wie sonst. Und bei einem seiner ersten Versuche hatte er Yuriy und Boris kennengelernt, die offenbar schon Übung in diesem Gebiet hatten. Sie freundeten sich an und waren seitdem immer zu dritt unterwegs. Zumindest bis vor 3 Jahren, als Sergej von Boris Balkovs Männern erwischt und eingesperrt worden war. Was danach aus den beiden Jungen geworden war, hatte er nicht herausbekommen. Doch jetzt wusste er es. Sie hatten sich weiterhin in den Seitengassen der Stadt rumgetrieben und saßen nun in derselben Zelle wie er damals.

„Darf ich euch Bryan und Tala vorstellen. Sind kräftiger als sie aussehen aber leider etwas zickig. Vor allem unser Rotkäppchen hier“, riss ihn die brummende Stimme Boris Balkovs aus seinen Erinnerungen. „Nenn mich nochmal zickig und dir fehlen so zwei bis neunzehn Zähne Opa“, kam es bissig zurück. Versuchend ein Lachen zu unterdrücken, besah sich Kai die beiden jungen Männer, die so viel erwachsener aussahen als vor drei Jahren. Yuriys damals noch recht weiche Gesichtszüge hatten sich etwas verkantet und ließen sein Gesicht seines Alters entsprechend wirken. Zudem war er noch etwas in die Länge gegangen und hatte scheinbar noch etwas an

Muskelmasse zugelegt. Was sich nicht verändert hatte, waren seine Frisur und das angriffslustige Funkeln in seinen eisblauen Augen. Auch Boris war noch ein Stück gewachsen und überragte Yuriy nun um einige Zentimeter. Seine Haare waren an den Seiten ein wenig länger geworden und seine Augen waren etwas dunkler als zuvor. Ansonsten sah er so aus wie immer, wie Sergej fand. „Sind sie irgendwie vorbestraft oder sonstiges?“, erklang nun Kais monotone Frage, die er dem Mann bei jedem Besuch stellte. „Vorbestraft nicht aber sie sind vom gleichen Schlag wie das Blondchen neben dir“, murmelte der Lilahaarige verstimmt. „Dann wäre noch die Frage wegen dem Preis“, fuhr Kai fort, was Balkov zum Grinsen brachte. „495.395* Rubel für den Rotschopf und 433.470° Rubel für den Silberling“, gab dieser zurück und grinste Kai spöttisch an.

„Na wenn du das sagst“, brummte Kai und kramte seinen Checkblock aus seiner Tasche und schrieb die entsprechenden Beträge darauf, bevor er dem lilahaarigen Mann die beiden Zettel übergab. „Es ist mir immer wieder eine Freude mit dir Geschäfte zu machen Kai“, meinte Balkov lächelnd und steckte die beiden Zettel in eine seiner Manteltaschen. Mit einem unbemerkbaren Augenrollen wandte Kai sich an Vladimir, der mittlerweile wieder zu ihnen getreten war: „Die 2 sollen sich umziehen und dann in die Eingangshalle hochkommen. Ich und Sergej warten dort.“ Mit einem kaum merklichen Nicken machte sich der Mann daran, die Sachen der beiden zu suchen, damit er sie endlich los war. Mann waren sie ihm auf die Nerven gegangen. Doch das war ja nun vorbei. ‚Ein Glück‘, ging es Vladimir durch den Kopf während Sergej und Kai die Treppen zu Eingangshalle wieder nach oben stiegen. „Kai ich kenne die Beiden“, sprach nun der Blonde seine Gedanken aus, woraufhin Kai verwundert seinen Kopf zu ihm drehte. „Woher?“, fragte er kurz angebunden was Sergej leise seufzen ließ. „Wir sind gemeinsam aufgewachsen. Über den Rest möchte ich nicht sprechen“, nuschelte dieser und beendete damit das Thema, da er wusste, Kai würde nicht weiter nachfragen. Nach wenigen Minuten des Schweigens betraten nun Sergejs Kindheitsfreunde die Halle und blickten sich kurz suchend um, ehe sie auf ihren Käufer und dessen Begleiter zuschritten. „So, wir sind jetzt also Sklaven bei einem Reichen. Dürftet wir erfahren was auf uns zukommt?“, ergriff nun sofort Yuriy das Wort, was Boris neben ihm etwas erschrocken nach oben fahren ließ. „Das klären wir im Auto. Folgt mir“, wank Kai ab und lief nun voraus zu seinem Wagen, der immer noch vor dem Gebäude geparkt war. In genanntem Wagen jedoch herrschte eisiges Schweigen. Niemand wollte etwas sagen, ehe man von der Rückbank ein erschrockenes Keuchen vernahm.

*12.000€ = 495.394,68 RUB

°10.500€ = 43.470,35 RUB

Tada :)